

CHRISTUSKIRCHE BOCHUM  
14.04.2017 \_ KARFREITAG \_ 17 UHR

# BACH

## MATTHÄUSPASSION

SIBYLLA RUBENS \_ SOPRAN NOHAD BECKER \_ ALT CORBY  
WELCH \_ TENOR ALEXANDER KAIMBACHER \_ TENOR HEIKO  
TRINSINGER \_ BASS WILHELM SCHWINGHAMMER \_ BASS

STADTKANTOREI BOCHUM  
BOCHUMER SYMPHONIKER  
ARNO HARTMANN \_ DIRIGENT

EINTRITT VVK \_ 26,-€ + VVK-GEBÜHREN/13,- € (ERMÄSSIGT BIS 25 JAHRE UND FÜR INHABER  
DES BOCHUM PASSES) \_ ABENDKASSE \_ 30,-€/15,- € \_ VORVERKAUF \_ ADTICKET (BUNDESWEIT  
1.800 VVK-STELLEN, U.A. BOCHUM TICKETSHOP, HUESTRASSE 9, 44787 BOCHUM) \_ ODER ONLINE:  
[WWW.CHRISTUSKIRCHE-BOCHUM.DE](http://WWW.CHRISTUSKIRCHE-BOCHUM.DE) \_ [WWW.STADTKANTOREIBOCHUM.DE](http://WWW.STADTKANTOREIBOCHUM.DE)

STADTKANTOREI  
BOCHUM

BOCHUMER  
SYMPHONIKER



STADT  
BOCHUM

# Johann Sebastian Bach

(1685 – 1750)

## Matthäuspassion BWV 244

*Passio Domini nostri J. C. secundum Evangelistam Matthaeum*

(Leipzig 1727)

### Ausführende:

**Alexander Kaimbacher**, Tenor (Evangelist)

**Heiko Trinsinger**, Bass (Jesus)

**Sibylla Rubens**, Sopran

**Nohad Becker**, Alt

**Corby Welch**, Tenor (Arien)

**Wilhelm Schwinghammer**, Bass (Arien)

### Stadtkantorei Bochum

#### Bochumer Symphoniker

**Susanne Braumann**, Viola da gamba

**Jona Kümper**, Orgel

### Arno Hartmann, Dirigent

Die **Matthäus-Passion** ist ohne Zweifel das in Anlage und Ausführung anspruchsvollste oratorische Werk Bachs. Diese Einschätzung galt offenbar auch im Hause des Komponisten, wie eine von Anna Magdalena Bach um 1750 geschriebene Notiz belegt, die das Stück als die „große Passion“ bezeichnet. Im Gegensatz zu vielen anderen Vokalwerken Bachs liegt der *Matthäus-Passion* eine in textlicher wie musikalischer Hinsicht kompromisslos systematische Konzeption zugrunde. Dieser mustergültigen Gestaltung entspricht auch die Überlieferung in Form einer sorgfältigen, in schönster Reinschrift gefertigten autographen Partitur, in der Bach das Werk für die Nachwelt sicherte.

Die madrigalischen Teile der Passion stammen von Bachs wichtigstem Leipziger Librettisten, Christian Friedrich Henrici alias Picander, der - mit zahlreichen Anlehnungen an ältere Passionsdichtungen - seinen Text in der Form eines Dialoges zwischen der Tochter Zion und den Gläubigen abfasste. Diese dialogische Gestalt dürfte Bach zu der exzeptionellen doppelchörigen Anlage des Werks angeregt haben, deren Realisierung ihrerseits durch die bauliche Beschaffenheit der Thomaskirche ermöglicht wurde.

Im Gegensatz zu Bachs Vertonung enthält das 1729 veröffentlichte Libretto Picanders den Evangelientext nur in Form von Incipits; in dieser Bevorzugung freier Dichtung ergibt sich eine Beziehung zu den zeitgenössischen oratorischen Passionslibretti (Brockes, Ramler), die auf den Evangelientext völlig verzichteten. Im Druck von Picanders Text fehlen ferner die meisten der in Bachs Vertonung interpolierten Choralstrophen; diese wurden offenbar vom Komponisten selbst - möglicherweise gemeinsam mit dem Librettisten - ausgewählt.

Bachs spezifische Leistung besteht - nach einer Formulierung Hans-Joachim Schulzes - in der Integrierung der verschiedenen Textebenen im Sinne eines auf Vollkommenheit zielenden Gesamtkunstwerks. Wie in kaum einer anderen Komposition halten sich Formen- und Ausdrucksreichtum und konzeptionelle Geschlossenheit die Waage. Hierfür sind einige bemerkenswerte musikalische Entscheidungen verantwortlich: Die Worte Jesu sind durch eine vorwiegend akkordische Streicherbegleitung hervorgehoben - eine Art Heiligenschein, der erst bei den Worten „*Eli, lama asabthani*“ erlischt. Die freien Rezitative, mit denen Picander meist seine Arien einleitet, vertont Bach stets als motivisch durchgebildete Ariosi, die in ihrer Besetzung wie auch nicht selten in ihrem musikalischen Gehalt auf die nachfolgenden Arien bezogen sind. Auf diese Weise entsteht ein wichtiges integrierendes Moment zwischen erzählendem Evangelistenrezitativ und betrachtender Arie. Ein weiteres Einheit stiftendes Element bilden die schlicht vierstimmigen, stets von beiden Chören gemeinsam gesungenen Choralsätze; besonders auffällig sind die in ihren Harmonisierungen subtil abgestuften Strophen des Liedes „*O Haupt voll Blut und Wunden*“ (SATZ 15, 17, 44, 54, 62).

Die verschiedenen Möglichkeiten der Doppelchörigkeit lotet Bach systematisch aus. Gleich der monumentale Eingangsschor macht die dialogische Struktur deutlich („*Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen, Sehnet - Wen? - den Bräutigam*“); ihm gesellt sich durch den zusätzlichen cantus firmus „*O Lamm Gottes unschuldig*“ eine dritte Ebene zu. Im weiteren Verlauf reicht die Palette der Doppelchörigkeit von der Arie mit Chöreinswürfen (sei es als

echter Dialog, etwa in „*O Schmerz, hier zittert das gequälte Herz - Was ist die Ursach aller solcher Plagen?*“, oder zur Darstellung eines Paradoxons, wie in „*Ich will bei meinem Jesus wachen - So schlafen unsre Sünden ein*“) über die Klangmassen der apokalyptischen Vision von „*Sind Blitze, sind Donner*“ bis hin zum ruhig pendelnden Ausklang im Schlusschor „*Wir setzen uns mit Tränen nieder*“.

Die Uraufführung des Werks erfolgte am 11. April 1727 in der Thomaskirche - in einer Version, die in einigen Details von der in der autographen Partitur festgelegten, heute stets musizierten Fassung letzter Hand abwich. In dieser früheren Version fehlt noch die monumentale, aus der Zweitfassung der *Johannes-Passion* entlehnte Choralbearbeitung „*O Mensch, bewein dein Sünde groß*“ am Ende des ersten Teils (hier stand ein schlichter vierstimmiger Choralatz); die Arie „*Ach, nun ist mein Jesus hin*“ zu Beginn des zweiten Teils wurde zunächst vom Bass (und nicht vom Alt) gesungen, und das Satzpaar 56 - 57 (Arioso „*Ja freilich will in uns*“, Arie „*Komm, süßes Kreuz*“) sah als Obligatinstrument die Laute (und noch nicht die Gambe) vor. Klanglich bedeutsam war die beiden Chören gemeinsame Continuostimme, die erst später konsequent in zwei separate Stimmen gespalten wurde. Eine noch unveränderte Wiederaufführung am 15. April 1729 ist durch einen noch im 19. Jahrhundert nachweisbaren, heute aber verschollenen Textdruck belegt. Ihre endgültige Gestalt erhielt die *Matthäus-Passion* bei einer dritten Aufführung am 30. März 1736, für deren Vorbereitung die Partiturreinschrift und ein vollständiger neuer Stimmenatz entstanden. In dieser Fassung erklang das Werk zu Bachs Lebzeiten wenigstens noch ein zweites Mal, und zwar zu Beginn der 1740er Jahre.

Die *Matthäus-Passion* spielte für die Bach-Renaissance und das Bach-Verständnis im 19. Jahrhundert eine zentrale Rolle. Den Beginn dieser Renaissance markiert die aufsehenerregende Aufführung des Werks durch die Berliner Singakademie unter der Leitung von Felix Mendelssohn Bartholdy am 11. März 1829, der bald weitere Aufführungen in anderen großen Städten Deutschlands folgten. Mendelssohn nahm in seiner Bearbeitung des Werks zahlreiche Streichungen vor, diesen fielen vor allem die meisten Sätze mit madrigalischen Texten (Arien und Ariosi) zum Opfer. Der trotz dieser Kürzungen erhalten gebliebene monumentale Charakter der Passion regte in der Folge ein breites Interesse auch an anderen großen Vokalwerken Bachs an.

Peter Wollny

---

# 1. Teil

CHORUS (CHOR I, CHOR II UND KINDERCHOR) [1]  
Kommt, Ihr Töchter, helft mir klagen!  
Sehet– „Wen?“ – den Bräutigam!  
Seht ihn – „Wie?“ – als wie ein Lamm!  
O Lamm Gottes, unschuldig  
am Stamm des Kreuzes geschlachtet,  
Sehet – „Was?“ - seht die Geduld!  
allzeit erfunden geduldig,  
wie wohl du warest verachtet.

*Evangelist* [2]  
Da Jesus diese Rede vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:

*Jesus*  
Ihr wisset, dass nach zweien Tagen Ostern wird, und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, dass er gekreuziget werde.

CHORAL [3]  
Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,  
Dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?  
Was ist die Schuld, in was für Missetaten  
Bist du geraten?

*Evangelist* [4a]  
Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in den Palast des Hohenpriesters, der da hieß Caiphas, und hielten Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten. Sie sprachen aber:

CHORUS (CHOR I UND CHOR II) [4b]  
Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein Aufruhr werde im Volk.

*Evangelist* [4c]  
Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, das hatte ein Glas mit köstlichem Wasser und goss es auf sein Haupt, da er zu Tische saß. Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen:

CHORUS (CHOR I) [4d]  
Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft und den Armen gegeben werden.

*Evangelist* [4e]  
Da das Jesus merket, sprach er zu ihnen:

*Jesus*  
Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut' Werk an mir getan! Ihr habet allezeit Arme bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Dass sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, dass man mich begraben wird. Wahrlich, ich sage euch: Wo dies Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

REZITATIV (ALT)		[5]
Du lieber Heiland du, Wenn deine Jünger töricht streiten, Dass dieses fromme Weib Mit Salben deinen Leib	Zum Grabe will bereiten; So lasse mir inzwischen zu, Von meiner Augen Tränenflüssen Ein Wasser auf dein Haupt zu gießen.	
ARIE (ALT)		[6]
Buß und Reu Knirscht das Sündenherz entzwei, Dass die Tropfen meiner Zähren	Angenehme Spezerei, Treuer Jesu, dir gebären.	
<i>Evangelist</i>		[7]
Da ging hin der Zwölfen einer, mit Namen Judas Ischarioth, zu den Hohenpriestern und sprach: <i>Judas</i> Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten.		
<i>Evangelist</i>		
Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, dass er ihn verriet.		
ARIE (SOPRAN)		[8]
Blute nur, du liebes Herz! Ach, ein Kind, das du erzogen, Das an deiner Brust gesogen,	Droht den Pfleger zu ermorden, Denn es ist zur Schlange worden.	
<i>Evangelist</i>		[9a]
Aber am ersten Tage der süßen Brote traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:		
CHORUS (CHOR I)		[9b]
Wo willst du, dass wir dir bereiten, das Osterlamm zu essen?		
<i>Evangelist</i>		[9c]
Er sprach:		
<i>Jesus</i> Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist hier. Ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.		
<i>Evangelist</i>		
Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen, und da sie aßen, sprach er:		
<i>Jesus</i> Wahrlich, ich sage Euch: Einer unter euch wird mich verraten.		
<i>Evangelist</i>		[9d]
Und sie wurden sehr betrübt und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:		
CHOR (CHOR I)		[9e]
Herr, bin ich's?		
CHORAL		[10]
Ich bin's, ich sollte büßen, An Händen und an Füßen Gebunden in der Höll'.	Die Geißeln und die Banden, Und was du ausgestanden, Das hat verdienet meine Seel'.	
<i>Evangelist</i>		[11]
Er antwortete und sprach:		

*Jesus*

Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird. Es wäre ihm besser, dass derselbige Mensch noch nie geboren wäre.

*Evangelist*

Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach:

*Judas*

Bin ich's Rabbi?

*Evangelist*

Er sprach zu ihm:

*Jesus*

Du sagest's.

*Evangelist*

Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankete und brach's und gab's den Jüngern und sprach:

*Jesus*

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

*Evangelist*

Und er nahm den Kelch und dankete, gab ihnen den und sprach:

*Jesus*

Trinket alle daraus; das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken, bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

REZITATIV (SOPRAN)

[12]

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,  
Dass Jesus von uns Abschied nimmt,  
So macht mich doch sein Testament erfreut:  
Sein Fleisch, sein Blut, o Kostbarkeit,

Vermacht er mir in meine Hände.  
Wie er es auf der Welt mit denen Seinen  
Nicht böse können meinen,  
So liebt er sie bis an das Ende.

ARIE (SOPRAN)

[13]

Ich will dir mein Herze schenken,  
Senke dich, mein Heil hinein,  
Ich will mich in dir versenken,

Ist dir gleich die Welt zu klein,  
Ei, so sollst du mir allein  
Mehr als Welt und Himmel sein.

*Evangelist*

[14]

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen:

*Jesus*

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir. Denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläam.

CHORAL

[15]

Erkenne mich, mein Hüter,  
Mein Hirte, nimm mich an,  
Von dir, Quell aller Güter,  
Ist mir viel Gut's getan.

Dein Mund hat mich gelabet  
Mit Milch und süßer Kost,  
Dein Geist hat mich begabet  
Mit mancher Himmelslust.



*Jesus*

Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir, doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

REZITATIV (BASS)

[22]

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder,  
Dadurch erhebt er mich und alle  
Von unserm Falle  
Hinauf zu Gottes Gnade wieder.

Er ist bereit,  
Den Kelch, des Todes Bitterkeit zu trinken,  
In welchen Sünden dieser Welt gegossen sind,  
Und hässlich stinken,  
Weil es dem lieben Gott gefällt.

ARIE (BASS)

[23]

Gerne will ich mich bequemen,  
Kreuz und Becher anzunehmen,  
Trink ich doch dem Heiland nach.  
Denn sein Mund,

Der mit Milch und Honig fließet,  
Hat den Grund  
Und des Leidens herbe Schmach  
Durch den ersten Trunk versüßet.

*Evangelist*

[24]

Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu ihnen:

*Jesus*

Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachtet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

*Evangelist*

Zum andern Mal ging er hin, betete und sprach:

*Jesus*

Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn; so geschehe dein Wille.

CHORAL

[25]

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit,  
Sein Will' der ist der beste.  
Zu helfen den'n er ist bereit,  
Die an ihn glauben feste.  
Er hilft aus Not,

Der treue Gott,  
Und züchtigt mit Maßen.  
Wer Gott vertraut,  
Fest auf ihn baut,  
Den will er nicht verlassen.

*Evangelist*

[26]

Und er kam und fand sie aber schlafend, und ihre Augen waren voll Schlags. Und er ließ sie und ging abermals hin und betete zum dritten Mal und redete dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen:

*Jesus*

Ach, wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hier, dass des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen; siehe, er ist da, der mich ver-rät.

*Evangelist*

Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Ältesten des Volkes. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt:

„Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet.“

Und alsbald trat er zu Jesum und sprach:

*Judas*

Gegrüßet seist du, Rabbi!

*Evangelist*

und küsstet ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

*Jesus*

Mein Freund, warum bist du kommen?

*Evangelist*

Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn.

ARIE (SOPRAN UND ALT) MIT CHOR (CHOR I UND II)

[27a]

So ist mein Jesus nun gefangen.

Lasst ihn, haltet, bindet nicht!

Mond und Licht ist vor Schmerzen untergangen,

Weil mein Jesus ist gefangen.

Sie führen ihn, er ist gebunden.

Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden?

[27b]

Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle;

Zertrümmre, verderbe, verschlinge,

Zerschelle mit plötzlicher Wut

Den falschen Verräter, das mörd'rische Blut!

*Evangelist*

[28]

Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

*Jesus*

Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir zuschickte mehr denn zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muss also gehen.

*Evangelist*

Zu der Stund' sprach Jesus zu den Scharen:

*Jesus*

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen mich zu fangen; bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet würden die Schriften der Propheten.

*Evangelist*

Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

CHORAL (CHOR I, CHOR II UND KINDERCHOR)

[29]

O Mensch, beweine dein Sünde groß;

Darum Christus sein's Vaters Schoß

Äußert und kam auf Erden.

Von einer Jungfrau rein und zart

Für uns er hier geboren ward,

Er wollt' der Mittler werden.

Den'n Toten er das Leben gab,

Und legt' dabei all' Krankheit ab,

Bis sich die Zeit herdrange,

Dass er für uns geopfert würd',

Trüg' unsrer Sünden schwere Bürd'

Wohl an dem Kreuze lange.

## 2. Teil

ARIE (ALT) MIT CHOR (CHOR II)

[30]

Ach nun ist mein Jesus hin!

Wo ist denn dein Freund hingegangen,  
O du Schönste unter den Weibern?

Ist es möglich, kann ich schauen?

Wo hat sich dein Freund hingewandt?

Ach! Mein Lamm in Tigerklauen!

Ach! Wo ist mein Jesus hin?

So wollen wir mit dir ihn suchen.

Ach, was soll ich der Seele sagen,

Wenn sie mich wird ängstlich fragen?

Ach, wo ist mein Jesus hin!

*Evangelist*

[31]

Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Caiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und setzte sich bei den Knechten, auf dass er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsches Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn töteten, und funden keines.

CHORAL

[32]

Mir hat die Welt trüglich gericht't

Mit Lügen und mit falschem G'dicht,

Viel Netz und heimlich Stricken.

Herr, nimm mein wahr

In dieser G'fahr

B'hüt mich vor falschen Tücken.

*Evangelist*

[33]

Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, funden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen:

*Zeugen (Alt und Tenor)*

Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.

*Evangelist*

Und der Hohepriester stand auf und sprach zu ihm:

*Hohepriester*

Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?

*Evangelist*

Aber Jesus schwieg stille.

REZITATIV (TENOR)

[34]

Mein Jesus schweigt zu falschen Lügen stille,

Um uns damit zu zeigen,

Dass sein erbarmensvoller Wille

Vor uns zum Leiden sei geneigt,

Und dass wir in der gleichen Pein

Ihm sollen ähnlich sein

Und in Verfolgung stille schweigen.

ARIE (TENOR)

[35]

Geduld, Geduld!

Wenn mich falsche Zungen stechen.

Leid' ich wider meine Schuld

Schimpf und Spott,

Ei! so mag der liebe Gott

Meines Herzens Unschuld rächen!

*Evangelist*

[36a]

Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm:

*Hoherpriester*

Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes?

*Evangelist*

Jesus sprach zu ihm:

*Jesus*

Du sagest's. Doch sage ich euch: Von nun an wird's geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

*Evangelist*

Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach:

*Hoherpriester*

Er hat Gott gelästert; was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, jetzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört. Was dünket Euch?

*Evangelist*

Sie antworteten und sprachen:

*Chöre*

Er ist des Todes schuldig!

[36b]

*Evangelist*

Da speieten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

[36c]

*Chöre*

Weissage uns, Christe, wer ist's der dich schlug?

[36d]

CHORAL

Wer hat dich so geschlagen,  
Mein Heil, und dich mit Plagen  
So übel zugericht't?

Du bist ja nicht ein Sünder,  
Wie wir und unsre Kinder;  
Von Missetaten weißt du nicht.

[37]

*Evangelist*

Petrus aber saß draußen im Palast; und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

[38a]

*1. Magd*

Und du warest auch mit dem Jesus aus Galiläa.

*Evangelist*

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

*Petrus*

Ich weiß nicht, was du sagest.

*Evangelist*

Als er aber zur Türe hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:

*2. Magd*

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

*Evangelist*

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

*Petrus*

Ich kenne des Menschen nicht.

*Evangelist*

Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da standen, und sprachen zu Petro:

*Chor* [38b]  
Wahrlich, du bist auch einer von denen; denn deine Sprache verrät dich.

*Evangelist* [38c]  
Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:

*Petrus*  
Ich kenne des Menschen nicht.

*Evangelist*  
Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging heraus und weinete bitterlich.

ARIE (ALT) [39]  
Erbarme dich, mein Gott, um meiner Zähnen willen! Schau hier, Herz und Auge weint vor dir bitterlich. Erbarme Dich!

CHORAL [40]  
Bin ich gleich von dir gewichen, Ich verleugne nicht die Schuld  
Stell' ich mich doch wieder ein. Aber deine Gnad und Huld  
Hat uns doch dein Sohn verglichen Ist viel größer als die Sünde,  
Durch sein' Angst und Todespein. Die ich stets in mir befinde.

*Evangelist* [41a]  
Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, dass sie ihn töteten. Und banden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, dass er verdammt war zum Tode, gereuete es ihn, und brachte her wieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

*Judas*  
Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe.

*Evangelist*  
Sie sprachen:

*Chöre* [41b]  
Was gehet uns das an? Da siehe du zu.

*Evangelist* [41c]  
Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

*Hohepriester 1 und 2*  
Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld.

ARIE (BASS) [42]  
Gebt mir meinen Jesum wieder! Wirft euch der verlorne Sohn  
Seht, das Geld, den Mörderlohn, Zu den Füßen nieder.

*Evangelist* [43]  
Sie hielten aber einen Rat und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker, bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht: *Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel; und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat.*  
Jesus aber stund vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

*Pilatus*  
Bist du der Jüden König?

*Evangelist*  
Jesus aber sprach zu ihm:

*Jesus*  
Du sagest's.

*Evangelist*  
Und da er verklagt ward von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

*Pilatus*  
Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

*Evangelist*  
Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also dass sich auch der Landpfleger sehr verwunderte.

CHORAL [44]

Befiehl du deine Wege	Der Wolken, Luft und Winden
Und was dein Herze kränkt	Gibt Wege, Lauf und Bahn,
Der allertreusten Pflege	Der wird auch Wege finden,
Des, der den Himmel lenkt;	Da dein Fuß gehen kann.

*Evangelist* [45a]  
Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barrabas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen:

*Pilatus*  
Welchen wollet ihr, dass ich Euch losgebe? Barrabam oder Jesum, von dem gesaget wird, er sei Christus.

*Evangelist*  
Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten.  
Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickte sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen:

*Weib des Pilatus*  
Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen.

*Evangelist*  
Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barrabam bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen:

*Pilatus*  
Welchen wollt Ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben?

*Evangelist*  
Sie sprachen:

*Chöre*  
Barrabam!

*Evangelist*  
Pilatus sprach zu ihnen:

*Pilatus*  
Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus?

<i>Evangelist</i>		
	Sie sprachen alle:	
<i>Chöre</i>	Lass ihn kreuzigen.	[45b]
CHORAL		[46]
	Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe! Der gute Hirte leidet für die Schafe;	Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte, Für seine Knechte!
<i>Evangelist</i>	Der Landpfleger sagte:	[47]
<i>Pilatus</i>	Was hat er denn Übels getan?	
REZITATIV (SOPRAN)		[48]
	Er hat uns allen wohlgetan. Den Blinden gab er das Gesicht, Die Lahmen macht' er gehend; Er sagt' uns seines Vaters Wort,	Er trieb die Teufel fort; Betrübte hat er aufgericht't; Er nahm die Sünder auf und an; Sonst hat mein Jesus nichts getan.
ARIE (SOPRAN)		[49]
	Aus Liebe will mein Heiland sterben, Von einer Sünde weiß er nichts.	Dass das ewige Verderben Und die Strafe des Gerichts Nicht auf meiner Seele bliebe.
<i>Evangelist</i>	Sie schriehen aber noch mehr und sprachen:	[50a]
<i>Chöre</i>	Lass ihn kreuzigen!	[50b]
<i>Evangelist</i>	Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete, sondern dass ein viel größer Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach:	[50c]
<i>Pilatus</i>	Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten; sehet ihr zu!	
<i>Evangelist</i>	Da antwortete das ganze Volk und sprach:	
<i>Chöre</i>	Sein Blut komme über uns und unsere Kinder.	[50d]
<i>Evangelist</i>	Da gab er ihnen Barrabam los; aber Jesum ließ er geißeln und überantwortete ihn, dass er ge- kreuziget würde.	[50e]
REZITATIV (ALT)		[51]
	Erbarm es Gott! Hier steht der Heiland angebunden. O Geißelung, o Schläg', o Wunden! Ihr Henker haltet ein! Erweicht euch der Seelen Schmerz,	Der Anblick solchen Jammers nicht? Ach ja, ihr habt ein Herz, Das muss der Martersäule gleich Und noch viel härter sein. Erbarmt euch, haltet ein!

ARIE	(ALT)		[52]
	Können Tränen meiner Wangen Nichts erlangen, O, so nehmt mein Herz hinein!	Aber lasst es bei den Fluten, Wenn die Wunden milde bluten, Auch die Opferschale sein.	
<i>Evangelist</i>			[53a]
	Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und sammelten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine Dornenkrone und setzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm und spotteten ihn und sprachen:		
<i>Chöre</i>			[53b]
	Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!		
<i>Evangelist</i>			[53c]
	Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.		
CHORAL			[54]
	O Haupt voll Blut und Wunden, Voll Schmerz und voller Hohn! O Haupt, zum Spott gebunden Mit einer Dornenkron! O Haupt, sonst schön gezieret Mit höchster Ehr und Zier, Jetzt aber hoch schimpfieret, Gegrüßet seist du mir!	Du edles Angesichte, Dafür sonst schrickt und scheut Das große Weltgewichte, Wie bist du so bespeit! Wie bist du so erleichtet! Wer hat dein Augenlicht, Dem sonst kein Licht nicht gleicht, so schändlich zugericht'?	
<i>Evangelist</i>			[55]
	Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hin, dass sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinausgingen, fanden sie einen Menschen von Kyrene mit Namen Simon, den zwangen sie, dass er ihm sein Kreuz trug.		
REZITATIV	(BASS)		[56]
	Ja, freilich will in uns das Fleisch und Blut Zum Kreuz gezwungen sein;	Je mehr es unsrer Seele gut, Je herber geht es ein.	
ARIE	(BASS)		[57]
	Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen, Mein Jesu, gib es immer her!	Wird mir mein Leiden einst zu schwer, So hilf du mir, es selber tragen.	
<i>Evangelist</i>			[58a]
	Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet Schädelstätt', gaben sie ihm Essig zu trinken mit Galle vermischet; und da er's schmeckete, wollte er's nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuzigt hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum; auf dass erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: <i>Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen.</i> Und sie saßen allda und hüteten sein. Und oben zu seinem Haupte hefteten sie die Ursach' seines Todes beschrieben, nämlich: <i>Dies ist Jesus, der Juden König.</i> Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:		
<i>Chöre</i>			[58b]
	Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber. Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!		

<i>Evangelist</i>		[58c]
	Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein, samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:	
<i>Chöre</i>		[58d]
	Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen. Ist er der König Israel, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüestet's ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.	
<i>Evangelist</i>		[58e]
	Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget wurden.	
REZITATIV (ALT)		[59]
	Ach Golgatha, unsel'ges Golgatha! Der Herr der Herrlichkeit Muss schimpflich hier verderben, Der Segen und das Heil der Welt Wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.	Der Schöpfer Himmels und der Erden Soll Erd' und Luft entzogen werden; Die Unschuld muss hier schuldig sterben. Das gehet meiner Seele nah. Ach Golgatha, unsel'ges Golgatha!
ARIE (ALT) MIT CHOR (CHOR II)		[60]
	Sehet, Jesus hat die Hand Uns zu fassen ausgespannt, Kommt – „Wohin?“ - in Jesu Armen Sucht Erlösung, nehmt Erbarmen,	Suchet – „Wo?“ - in Jesu Armen Lebet, sterbet, ruhet hier Ihr verlass'nen Küchlein ihr, Bleibet – „Wo?“ - in Jesu Armen.
<i>Evangelist</i>		[61a]
	Und von der sechsten Stunde an ward eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach:	
<i>Jesus</i>		
	Eli, Eli, lama asabthani?	
<i>Evangelist</i>		
	Das ist: Mein Gott! Mein Gott! warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da stunden, da sie das höreten, sprachen sie:	
<i>Chor (Chor I)</i>		[61b]
	Der ruft dem Elias.	
<i>Evangelist</i>		[61c]
	Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkete ihn. Die andern aber sprachen:	
<i>Chor (Chor II)</i>		[61d]
	Halt, lass sehen, ob Elias komme und ihm helfe?	
<i>Evangelist</i>		[61e]
	Aber Jesus schrie abermals laut und verschied.	
CHORAL		[62]
	Wenn ich einmal soll scheiden, So scheide nicht von mir; Wenn ich den Tod soll leiden, So tritt du dann herfür.	Wenn mir am allerbängsten Wird um das Herze sein, So reiß mich aus den Ängsten Kraft deiner Angst und Pein.

*Evangelist*

[63a]

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber taten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schiefen, und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschrakten sie sehr und sprachen:

*Chöre*

[63b]

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

*Evangelist*

[63c]

Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet; unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jakobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war. Der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

REZITATIV (BASS)

[64]

Am Abend, da es kühle war,  
Ward Adams Fallen offenbar.

Der Friedensschluss ist nun mit Gott gemacht,  
Denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.

Am Abend drücket ihn der Heiland nieder;

Sein Leichnam kommt zur Ruh.

Am Abend kam die Taube wieder

Ach, liebe Seele, bitte du,

Und trug ein Ölblatt in dem Munde.

Geh, lasse dir den toten Jesum schenken,

O schöne Zeit! O Abendstunde!

O heilsames, o köstlich's Angedenken!

ARIE (BASS)

[65]

Mache dich, mein Herze, rein,  
Ich will Jesum selbst begraben,  
Denn er soll nunmehr in mir

Für und für  
Seine süße Ruhe haben.  
Welt, geh aus, lass Jesum ein!

*Evangelist*

[66a]

Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein' rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die setzten sich gegen das Grab.

Des anderen Tages, der da folget dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

*Chöre*

[66b]

Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, da er noch lebete: Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen. Darum befiehl, dass man das Grab verwahre bis an dem dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volk: Er ist auferstanden von den Toten; und werde der letzte Betrug ärger denn der erste.

*Evangelist*

[66c]

Pilatus sprach zu ihnen:

*Pilatus*

Da habt ihr die Hüter; gehet hin und verwahret's, wie ihr wisset.

*Evangelist*

Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein.

REZITATIV (BASS - TENOR - ALT - SOPRAN) MIT CHOR (CHOR II)

[67]

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.

Mein Jesu gute Nacht!

Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht.

Mein Jesu gute Nacht!

O selige Gebeine,

Seht, wie ich euch mit Buß und Reu' beweine,

Dass euch mein Fall in solche Not gebracht.

Mein Jesu gute Nacht!

Habt lebenslang

Für euer Leiden tausend Dank,

Dass ihr mein Seelenheil so wert geacht't

Mein Jesu gute Nacht!

CHOR (CHOR I UND II)

[68]

Wir setzen uns mit Tränen nieder

Und rufen dir im Grabe zu:

Ruhe sanfte, sanfte ruh!

Ruht ihr ausgesognen Glieder;

Euer Grab und Leichenstein

Soll dem ängstlichen Gewissen

Ein bequemes Ruhelkissen

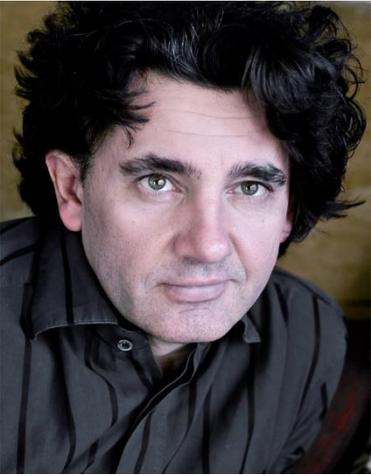
Und der Seelen Ruhstatt sein.

Höchst vergnügt schlummern da die Augen ein.

Wir setzen uns mit Tränen nieder

Und rufen dir im Grabe zu:

Ruhe sanfte, sanfte ruh!



**Alexander Kaimbacher** wurde in Villach geboren und lebt heute mit seiner Familie in Wien. Er studierte Gesang und Schauspiel, Waldorfpädagogik, Germanistik, Theater- und Musikwissenschaft. Seit 1999 arbeitet Alexander Kaimbacher als freischaffender Opern- und Konzertsänger und war 2007–2010 festes Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper.

Freiberufliche Opernengagements führten Alexander Kaimbacher u.a. an die Wiener Volksoper, Opernhaus Graz, Staatstheater Meiningen, Opernhaus Zürich, Teatro Regio di Torino, Teatro San Carlo di Napoli, Teatro dell' Opera di Roma, Teatro Massimo di Palermo, La Scala di Milano, Teatro del Maggio Musicale Fiorentino, Bayerische Staatsoper München; zu den Festspielen nach Salzburg, Bregenz, Grafenegg, KlangbogenWien, Festival Israel, Wiener Festwochen und Carinthischer Sommer.

Im Konzert- und Liedfach hat sich der Künstler ein großes Repertoire erarbeitet: Messen, Passionen, Oratorien (u.a. MESSIAH, ELIAS, SCHÖPFUNG, JAHRESZEITEN, GOLGOTHA, MISSA SOLEMNIS, CARMINA BURANA) Liederabende mit Klavier (Krenek's REISEBUCH AUS DEN ÖSTERREICHISCHEN ALPEN) und Gitarre Schuberts SCHÖNE MÜLLERIN, sowie alle Lieder von Gottfried von Einem – (auf CD erschienen bei LEX musica), mit Harfe Werke des 16. – 21. Jhdt., und mit Streichquartett Schuberts WINTERREISE.

Alexander Kaimbacher arbeitete unter Dirigenten wie Marcello Viotti, Silvain Cambreling, Peter Keuschnig, Walter Kobera, Martin Haselböck, Manfred Honeck, Alfred Eschwé, Andres Orozco-Estrada, Carlos Kalmar, Gustav Kuhn, Gabriel Feltz, Paolo Carignani, Claude Schnitzler, Stefan Soltesz, Asher, Adam Fischer, Ulf Schirmer, Markus Stenz, Kirill Petrenko, Franz Welser-Moest, Seiji Ozawa, Ralf Weikert, Omer Meir Wellber, Christian Thielemann, Gianandrea Noseda, Semyon Bychkov, Philippe Jordan und Zubin Mehta.

---

**Heiko Trinsinger** war von 1979 bis 1987 Mitglied des Dresdner Kreuzchores, studierte Gesang an der Musikhochschule seiner Heimatstadt und absolvierte mehrere Meisterkurse.

Sein erstes Engagement führte ihn 1994 bis 1996 an das Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, dem sich eine feste Verpflichtung ans Würzburger Theater anschloss. Gastverpflichtungen brachten ihn u. a. an die Staatsoper in Hamburg und München sowie nach Bonn, Chemnitz, Kassel, Köln, Leipzig, Nürnberg, Saarbrücken, Weimar, Wiesbaden, Würzburg, Antwerpen, Graz, an die Volksoper Wien nach Budapest.

Seit 1999 gehört der Bariton zum Ensemble des Aalto-Theaters, wo er u. a. als Graf Almaviva ("Le Nozze di Figaro"), Papageno und Sprecher ("Die Zauberflöte"), Don Alfonso ("Cosi fan tutte"), Escamillo ("Carmen"), Danilo ("Die lustige Witwe"), Jochanaan ("Salome"), Ford ("Falstaff"), Enrico ("Lucia di Lammermoor"), Zurga ("Die Perlenfischer"), Wolfram ("Tannhäuser"),



Eugen Onegin, Amfortas ("Parsifal"), Belcore ("L'elisir d'amore"), Lescaut ("Manon Lescaut"), Don Giovanni, Germont ("La Traviata"), Marcello ("La Bohème"), Sharpless ("Madama Butterfly"), Don Pizarro ("Fidelio") oder Amonasro ("Aida") zu hören war. In der Saison 2016/2017 ist er als Friedrich von Telramund ("Lohengrin"), in den Titelpartien Rigoletto und Nabucco, als Leander ("Die Liebe zu den drei Orangen"), Herr von Faninal ("Der Rosenkavalier") und Kurwenal ("Tristan und Isolde") zu erleben. Außerdem gastiert er, wie schon in der vergangenen Spielzeit, als Lord Ruthven in Marschners "Der Vampyr" an der Komischen Oper Berlin.

---

„Ihre Sopranstimme funkelt wie ein Diamant“ schrieb die WAZ über die Bach-Interpretationen von **Sibylla Rubens**. Sie nehme „die schwierigen, reich ornamentierten Arien“, so heißt es weiter, „mit bestechender Geschmeidigkeit und verleiht ihnen Grazie und Herzenswärme“.

Die Sopranistin, Konzert- und Liedsängerin Sibylla Rubens studierte Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen und der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main sowie bei Elsa Cavelti in Basel und in der Liedklasse bei Irwin Gage in Zürich.

In den zwischenzeitlich mehr als 90 CD Einspielungen dokumentiert Sibylla Rubens ihr Können nicht nur als herausragende Bach-Interpretin, sondern überrascht mit Einspielungen bis weit in die romantische Literatur hinein.

In Zusammenarbeit mit internationalen Barockensembles, Kammerorchestern, Münchner Philharmoniker, Berliner Philharmoniker, Rundfunk-Orchestern WDR/SWR/MDR/NDR/SR, deren Chören und Dirigenten wie Ton Koopman, Philipp Herreweghe, Helmuth Rilling, Rudolf Lutz, Bachstiftung St. Gallen, Sir Roger Norrington, Frieder Bernius, Reinhard Göbel, Riccardo Chailly, Michael Gielen, Christian Thielemann, Ivan Fischer, Kent Nagano, Enoch zu Guttenberg und vielen mehr, ist sie ein gern gesehener Gast auf internationalen Musik-Festivals und Konzertpodien.

Liederabende, Kammermusik und Ensemble-Arbeit sind ihr darüber hinaus ein besonderes Anliegen. Sibylla Rubens leitete 2014-2016 die Oratorienklasse am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg. Als Jurymitglied war sie aktuell beim „XX Internationalen J.S.Bach-Wettbewerb Gesang in Leipzig 2016“ tätig.

Neben ihren Konzertverpflichtungen unterrichtet und coacht Sibylla Rubens zahlreiche internationale junge ProfisängerInnen in Meisterkursen und Einzelarbeit und ist auch hierbei eine gefragte Kapazität und Anlaufstelle.



---

Die junge Mezzosopranistin mit libanesischen Wurzeln **Nohad Becker** erhielt 2013 ihr Festengagement am Theater Bielefeld, wo sie u.a. mit *Dorabella* (COSI FAN TUTTE), *Angelina* und *Tisbe* (LA CENERENTOLA) und *Soldier* (DOG DAYS; dt. Erstaufführung). Bisherige Gastverträge führte sie mit *Bramante* (ALCINA), *2. Dame* (DAS GEHEIME KÖNIGREICH), *Balkis* (DIE PILGER VON MEKKA) ans Opernhaus Wuppertal, ans Staatstheater Kassel und ans Prinzregententheater München.

Im Konzertfach gehört Nohad Becker zu den gefragtesten Altistinnen, so arbeitet sie regelmäßig u.a. mit Dirigenten wie Winfried Toll, Ralph Otto, Wolfgang Schäfer, Jonathan Hoffmann und Michael Schneider und trat bisher mit namhaften Orchestern wie dem Hessischen-, Saarländischen-, Bayerischen- und Südwestrundfunkorchester, sowie dem La Stagione Frankfurt, L'arpa festante München, Münchner Kammerorchester, Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und dem Bachorchester Mainz auf.

Ihr großes Interesse an Repertoire und Aufführungspraxen umfasst alle Epochen und Werke ihres Fachs von der Renaissance bis hin zur Moderne; so wirkte Nohad Becker u.a. bei den Donaueschinger Neue-Musik-Tagen, dem Neue-Musik-Festival „Utopie jetzt!“ in Mülheim und bei den Barocknächten in Frankfurt, Mannheim und Weilburg mit und sang im Rahmen der Produktion „Mond.Finsternis.Asphalt.“ eine Uraufführung unter der Leitung von Beat Furrer im Bockenheimer Depot Frankfurt.

Nohad Becker studierte in Trossingen bei Andreas Reibenspies und in Frankfurt bei Hedwig Fassbender. Ihre Ausbildung rundete sie in Meisterkursen mit Renate Ackermann, KS Hilde Zadek, KS Kurt Moll und Eva Marton ab. Sie gewann den Iris-Marquardt Förderpreis und wurde Preisträgerin beim Lenzewski-Wettbewerb Frankfurt.



Der amerikanische Tenor **Corby Welch** studierte zunächst an der University of Minnesota und später an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim/Heidelberg. Er besuchte Meisterkurse bei u.a. Sergei Leiferkus, John Wustman, Kurt Equiluz und als Stipendiat beim Steans Institute 2000 im Ravinia Festival(Chicago) bei Hakan Hagegard,



Ernst Haefliger, Martin Katz, Margo Garrett, und Philipp Moll. Es folgten Engagements an die Hamburgische Staatsoper, wo er u. a. in Henzes *We come to the river* und Monteverdis *L'incoronazione di Poppea* mitwirkte. Weitere Verpflichtungen folgten in Essen, Mannheim, Braunschweig, Aachen, Nürnberg, Athen, Lissabon, Riga, Ferrara, Modena und bei den Ludwigsburger und den Schwetzingen Festspielen.

Corby Welch gehört seit 2003 zum Ensemble der Deutschen Oper am Rhein. Hier sang er u. a. Mozart-Partien wie *Tamino*, *Belmonte*, *Don Ottavio*, *Belfiore* und *Titus*. Des Weiteren den *Prinzen* (PROKOFEJWS *L'AMOUR DES TROIS ORANGES*), *Walther von der Vogelweide* (WAGNER *TANNHÄUSER*), *Pinkerton* (*MADAMA BUTTERFLY*), *Princ* (DVORAKS *RUSALKA*), *Froh* (*DAS RHEINGOLD*), *Erik* (*DER FLIEGENDE HOLLÄNDER*), *Siegmond* (*DIE WALKÜRE*), *Lysander* (BRITTENS *A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM*) und die Titelpartie in Scarlattis *Telemaco*.

Sein breites Konzertrepertoire reicht von den Passionen Johann Sebastian Bachs und den großen Oratorien Georg Friedrich Händels, zu den klassischen und romantischen Stücken von Mozart, Beethoven, Schumann und Mahler (*DAS LIED VON DER ERDE*), bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen

von Krzysztof Penderecki, Sofia Gubaidulina, und Moritz Eggert. So wirkte er u. a. in Konzerten an der Kölner, Essener, Berliner und Münchner Philharmonien, bei der Salzburger Festspiele, dem Europäischen Musikfest Stuttgart, dem Oregon Bach Festival, den Ruhrfestspielen Recklinghausen, sowie mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Hannover Radio Orchester, dem WDR Sinfonieorchester, dem Radio Sinfonie Orchester Berlin, dem Danish National Radio Symphony Orchestra, dem Orchester der Accademia di Santa Cecilia, der Internationalen Bachakademie, dem Orchestre Philharmonique de Radio France, dem RIAS Kammerchor, dem Balthasar- Neumann- Ensemble, Dem Neuen Orchester, dem Windsbacher Knabenchor, dem Kammerchor Stuttgart, der EuropaChorAkademie und dem Tölzer Knabenchor mit und arbeitete mit Dirigenten wie Frieder Bernius, Kent Nagano, Helmuth Rilling, Semyon Bychkov, Marek Janowski, Thomas Dausgaard, Eije Oue, John Fiore, Michael Schoenwandt, John Mauceri, Zoltán Peskó, Steven Sloane, Wolfgang Sawallisch, Axel Kober, Michael Hofstetter, Ingo Metzmacher, Stefan Soltesz, Thomas Hengelbrock, Alessandro De Marchi, Georg Fritsch, Andreas und Christoph Spering zusammen.

Welch ist zu hören auf zahlreiche Aufnahmen, u.a. bei HÄNSSLER (HAYDN *THERESIENMESSE*) und (GUBAIDULINA *JOHANNES PASSION* und *AUFERSTEHUNG* mit *Helmuth Rilling*), bei ORFEO (REICHA *LEONORE* mit *Frieder Bernius*) und bei WERGO (HINDEMITH *DAS LANGE WEIHNACHTSMAHL* mit *Marek Janowski*).

---

Der in Bayern geborene Bassist **Wilhelm Schwinghammer** begann seine musikalische Ausbildung am Musikgymnasium der Regensburger Domspatzen, wo er im weltberühmten Chor mitwirkte. An der Universität der Künste Berlin studierte er anschließend bei KS Harald Stamm Gesang. Meisterkurse unter anderem bei KS Kurt Moll und KS Marjana Lipovsek rundeten seine Ausbildung ab. Er war Finalist beim 33. Deutschen Bundeswettbewerb in Berlin 2004 und gewann beim ARD Musikwettbewerb 2009 in München im Fach Gesang den 2. Preis und den Publikumspreis.

Sein Debüt bei den Salzburger Festspielen (2005) folgte an der Seite von Anna Netrebko und Rolando Villazón mit der Partie des jungen *Dr. Grenvil* in *LA TRAVIATA*.

Mit Beginn der Spielzeit 2006/07 wurde Wilhelm Schwinghammer ins Ensemble der Hamburgischen Staatsoper übernommen.

2011 kehrte Wilhelm Schwinghammer zu den Osterfestspielen für die *SALOME* unter Sir Simon Rattle (Insz.: Stefan Herheim) nach Salzburg zurück – konzertante Aufführungen fanden zuvor in der Berliner Philharmonie statt.

In Hamburg war er in der Spielzeit 2011/2012 u.a. als *Figaro*, *Frank*, *Sarastro*, *Daland* und *Leporello* zu erleben.

Wilhelm Schwinghammer arbeitet im Opern- wie Konzertbereich mit namhaften Dirigenten wie Zubin Mehta, Daniel Barenboim, Kiril Petrenko, Andris Nelsons, Sir Simon Rattle, Nicola Luisotti, Simone Young, Peter Schneider, Marek Janowski, Sebastian Weigle, Stefan Soltesz, Manfred Honeck, Sir Neville Marriner, Helmuth Rilling, Philippe Herreweghe, Hans-Christoph Rademann u.a.

Gastengagements führten ihn u.a. an die Bayerische Staatsoper, die Staatsoper Unter den Linden, Semperoper Dresden, an das Aalto Theater in Essen, das Staatstheater Stuttgart, die Opéra de Lyon



und an das Liceu in Barcelona; er sang u.a. mit den Berliner Philharmonikern, den Bamberger Symphoniker, dem NDR Sinfonieorchester, dem WDR Sinfonieorchester, Concerto Köln und dem Orchestre des Champs-Élysées.

Als König Heinrich/LOHENGRIN debütierte er im Sommer 2012 bei den Bayreuther Festspielen und gastierte im Rahmen eines Gastspieles der Bayreuther Festspiele im Gran Teatre del Liceu in Barcelona.

Weitere aktuelle Gastspiele führten ihn u.a. mit Beethovens 9. zum Tanglewood Festival unter Andris Nelsons, als Osmin und Eremit an die Berliner Staatsoper Unter den Linden, als Sarastro an die Dresdner Semperoper und an die Los Angeles Opera, zum Verdi-Requiem in die Avery Fisher Hall in New York, zum Israel Philharmonic Orchestra als Rocco unter der Leitung von Zubin Mehta, zum Concerto di Natale 2015 an der Mailänder Scala, zur Lyric Opera in Chicago als Fasolt (Rheingold), an die Dresdner Semperoper als Eremit und nach Hamburg als König Heinrich, Sarastro und Figaro.

---

## **Stadtkantorei Bochum**

### **Im Dienst der großen Kirchenmusik**

Festkonzerte, Passionen, Oratorien und Kantaten: Seit über fünfzig Jahren erleben die Zuhörer kostbare Juwelen des geistlichen Repertoires, wenn die Stadtkantorei Bochum zu ihren Konzerten einlädt, um die großen Werke der chorsinfonischen Kirchenmusik live zum Erklingen zu bringen. Von Anfang an musiziert die Stadtkantorei gemeinsam mit den Bochumer Symphonikern in der Christuskirche am Rathaus in Bochum, Stammsitz des Chores.

1959 gegründet, nimmt die Stadtkantorei seither als einer der bedeutenden Bochumer Konzertchöre einen festen Platz im Musikleben der Stadt ein und begeistert mit jährlich mehr als vier Aufführungen des großen geistlichen Repertoires ihr Publikum – vom Bach'schen Weihnachtsoratorium und seinen ergreifenden Passionen und Kantaten über Haydns Schöpfung und Mozarts Requiem und Messen bis hin zu den anspruchsvollen geistlichen Werken eines Beethoven, Berlioz, Dvorak, Verdi, Puccini, Mendelssohn oder Brahms sowie Messen französischer Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts. Dabei erweist sich die Zusammenarbeit mit den Bochumer Symphonikern ebenso als Glücksfall wie die Verpflichtung zumeist namhafter Solisten. Bei den großen Chorkonzerten der B-Sys unter der Leitung von GMD Steven Sloane ist die Stadtkantorei genauso dabei wie bei den Festveranstaltungen des Kirchenkreises Bochum, die sie regelmäßig musikalisch gestaltet.

### **Abenteuer Chor: Von Konzerten und Ereignissen**

Sakralmusik vom Barock über die Klassik bis hin zur Moderne: Während das Repertoire des übergemeindlichen Chores des Kirchenkreises Bochum durch Vielfalt glänzt, zeichnet sich der heute etwa 90 Sänger und Sängerinnen umfassende Chor durch hohe Kontinuität aus. Gründungsdirektor war KMD Eberhard Otte, der die Stadtkantorei von 1959 bis 1985 leitete, den Chor als wichtigen Faktor im Bochumer Musikleben verankerte und die bis heute bestehende enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Bochumer Symphonikern unverbrüchlich ins Werk setzte. Aus dieser Zeit stammen auch Rundfunkaufnahmen des Chores. Höhepunkt und Abschied zugleich bildete eine Konzertreise des Chores nach Sheffield, wo die Stadtkantorei beim dortigen Bach-Festival gastierte. 1985 übernahm dann KMD Bernhard Buttman – heute als Direktor an der Nürnberger St.-Sebaldus-Kirche übrigens einer der Nachfolger Johann Pachelbels – den Stab und schärfte von 1985 bis 2002 durch kluge Chorarbeit das künstlerische Profil der Stadtkantorei, u. a. durch die stilistisch-künstlerische Erweiterung des Repertoires und eine konsequente Stimmbildung der Choristen. In die Ära Buttman fällt auch eine Polen-Tournee mit sechsfacher Aufführung des Mozart-Requiem

in fünf Tagen und fünf Kirchen mit dem Orchester der Musikakademie Breslau (1997), zudem die musikalische Gestaltung des Eröffnungsgottesdienstes des 24. Deutschen Evangelischen Kirchentages (1991) mit Live-Übertragung in Radio und Fernsehen, die Eröffnung der „Woche der Brüderlichkeit“ mit Schönbergs „Ein Überlebender aus Warschau“ (1994) sowie die Teilnahme an der Eroberung der Jahrhunderthalle für die Musik durch GMD Eberhard Kloke, u. a. mit einem wegweisenden Thomas-Tallis-Konzert für 40 Stimmen (1994). Als hervorragendem Organisten und Orgelspezialisten oblag Bernhard Buttmann die Disposition gleich zweier Klais-Orgeln, wodurch der Stadtkantorei Bochum die Ehre zuteil wurde, mit den Laudes Organi von Kodaly beide Orgelbauten feierlich einzuweihen – 1998 die des Audimax' der Ruhr-Universität Bochum und 2002 die des Konzerthauses Dortmund.



### **Wege in die Zukunft: Von Stimmung und Stimmen**

Nach einer kurzen kommissarischen Betreuung durch UMD Dr. Hans Jaskulsky, der mit dem Chor Bachs h-Moll-Messe erarbeitete, konnte die Stadtkantorei Bochum 2003 den Wiener Organisten und Dirigenten Arno Hartmann als neuen Bochumer Stadtkantor gewinnen. Hartmann, der eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland pflegt, erschloss dem Chor insbesondere mit französischer Chorliteratur der Moderne sowie Barockkonzerten in historischer Aufführungspraxis neue Repertoire-Impulse. Einen Höhepunkt der Konzerttätigkeit unter Hartmanns Ägide bildete die glanzvolle Aufführung des Verdi-Requiems in der Jahrhunderthalle im Jahr 2005, die die Stadtkantorei gemeinsam mit den Bochumer Symphonikern und dem Dresdner ‚concentus vocalis St. Lukas‘ als Abschluss der Bochumer Bachtage musizierte. Eine Konzertreise nach Dresden vollendete das Verdi-Projekt im November 2010 mit einer klangschönen Aufführung des Requiems in der Dresdner St.-Lukas-Kirche, dem berühmtesten Tonstudio des Ostens. Im Rahmen von RUHR.2010 beteiligte sich die Stadtkantorei mit Strawinskys gleichnamiger Kantate am kulturhauptstadtweiten „Babel“-Projekt des künstlerischen Direktors des Themenfeldes „Stadt der Künste“, Steven Sloane.

Nur drei Chorleiter in 50 Jahren, viele schöne Konzerte und gemeinsame Arbeit an einem großen Repertoire – zwischen Chor und Dirigenten scheint die Chemie zu stimmen. Und nicht nur dort, sondern auch im Chor selbst, der viele Unternehmungen startet, einen wöchentlichen Stammtisch unterhält und ein jährliches Chorwochenende durchführt. Arno Hartmann, wie vor ihm Buttmann künstlerischer Leiter der Bochumer Orgeltage und der Bochumer Bachtage, setzt sich gemeinsam mit der Stadtkantorei sehr für die Nachwuchsförderung ein. Junge Sänger und Sängerinnen aller Stimmlagen sind im Chor jederzeit herzlich willkommen.

*Kontakt unter [www.stadtkantoreibochem.de](http://www.stadtkantoreibochem.de).*

*Ute O. Schmidt*

---

Die **Bochumer Symphoniker**, 1919 gegründet, haben sich im Laufe ihrer Geschichte zu einem der wichtigsten Konzertklangkörper im Westen Deutschlands entwickelt. Die Teilnahme an renommierten Festivals wie dem Brüsseler Flandern Festival oder dem Frankfurter Römerberg Festival, aber auch die zahlreichen Gastkonzerte etwa in der Kölner Philharmonie haben den Ruf der Bochumer

Symphoniker als innovatives Orchester gefestigt. Für die vor allem durch den seit 1994 in Bochum wirkenden Generalmusikdirektor Steven Sloane geprägten außergewöhnlichen Programme wurden die Bochumer Symphoniker bereits zweimal (Saison 1996/1997 und 2004/2005) vom Deutschen Musikverleger-Verband mit der begehrten Auszeichnung für *Das Beste Konzertprogramm* ausgezeichnet.

Auch international haben sich die Bochumer Symphoniker bereits einen Namen gemacht: mit Konzertreisen nach Israel und in die USA, mit Gastspielen in Los Angeles und Chicago konnte das Orchester ebenso überzeugen wie durch die Konzerte, die die Symphoniker im Rahmen des internationalen Kulturfestivals Ruhr-Triennale bestritten.

**Arno Hartmann**, geboren in Duisburg, studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien Orgel, Orchesterdirigieren und Kirchenmusik.

Zahlreiche Konzerte als Organist in vielen Ländern Europas, Südafrika, den USA (BASICALLY BACHFESTIVAL NEW YORK, Atlanta) und Russland (PHILHARMONIE ST. PETERSBURG).

Als Dirigent arbeitete Hartmann neben den BOCHUMER SYMPHONIKERN u.a. mit dem WIENER KAMMERORCHESTER, dem WIENER KONZERTCHOR, den GÖTTINGER SYMPHONIKERN, dem CONCILIUM MUSICUM WIEN (auf Originalinstrumenten), dem Barockorchester BOCHUM BAROCK und der BALTISCHEN PHILHARMONIE DANZIG zusammen.

Zahlreiche Rundfunk- und TV-Aufnahmen sowie Live-Übertragungen in Österreich (ORF), Italien (RAI), Frankreich (TV 3) und Deutschland (WDR) als Dirigent wie als Organist. CD-Produktionen u. a. mit dem ORCHESTRA OF THE AGE OF ENLIGHTENMENT (Sony-Classical), dem CONCILIUM MUSICUM WIEN (Ars Mundi) und den BOCHUMER SYMPHONIKERN (Ambiente)

1994 gründete Hartmann in Wien Chor und Orchester CAPELLA LUTHERANA, mit denen er neben den großen Oratorienaufführungen über 90 Radio-Konzertübertragungen mit Werken von Bach bis Gielen gestaltete.

Seit 2003 leitet Arno Hartmann die STADTKANTOREI BOCHUM und ist den BOCHUMER SYMPHONIKERN in Symphonie-Konzerten und Chor-Orchesterkonzerten eng verbunden. Neben den bekannten Werken des Oratorien-Repertoires von Bach, Mozart, Mendelssohn, Brahms, Schumann, Dvořák und Verdi hat er in den vergangenen Jahren einen Schwerpunkt auf die Musik des frühen 20. Jahrhunderts (Francis Poulenc, Frank Martin, Leonard Bernstein, Arnold Schoenberg, Arvo Pärt ...), sowie Orchesterwerke der französischen Konzertliteratur gelegt.

Kirchenmusikdirektor Arno Hartmann ist künstlerischer Leiter der Bochumer Orgeltage und der Bochumer Bachtage.



## Eröffnungskonzert Bochumer Orgeltage 2017

### Propsteikirche Bochum

Bleichstraße 12, 44787 BO

**Ostermontag, 17. April 2017, 19.30 Uhr**

Werke von Johann Sebastian Bach,  
Carlos Seixas, Louis Vierne, César Franck und Naji Hakim

**KMD Arno Hartmann, Orgel**



## Anneliese Brost Musikforum Ruhr – Großer Saal

**Mittwoch, 31. Mai 2017, 20 Uhr**

**TEHILLIM – PSALMEN - ZABUR | ORATORIUM**

**Mohammed Fairouz: *Zabur***

Oratorium (2015) (*Europäische Erstaufführung*)

**Linard Vrielink, Tenor**

**Martijn Cornet, Bariton**

**Opern-Kinderchor der Chorakademie Dortmund**

**Stadtkantorei Bochum**

**Bochumer Symphoniker**

**Leitung: Arno Hartmann**

### Kirchenmusikbüro

Westring 26b  
44787 Bochum

E-Mail: [stadtkantorei-bochum@email.de](mailto:stadtkantorei-bochum@email.de)

### Chorproben:

donnerstags 19.30 – 21.45 Uhr  
Lutherhaus Stiepel  
Kemnader Straße 127  
44797 Bochum

Sängerinnen und Sänger mit Chorerfahrung sind nach Absprache herzlich willkommen.

### Nähere Informationen im Internet:

[www.stadtkantoreibochum.de](http://www.stadtkantoreibochum.de)  
[www.christuskirche-bochum.de](http://www.christuskirche-bochum.de)

### Ansprechpartner:

Johannes Sowade: ☎ 0170 – 58 345 75

37.

# BOCHUMER ORGELTAGE

## 17. April - 13. Juli 2017

### „EIN FESTE BURG“ – 500 Jahre Reformation

- ARNO HARTMANN** KONZERT ZUM OSTERMONTAG  
Propsteikirche Bochum - Stadtmitte **17. APRIL**
- ANDREAS MEISNER** DEUTSCHE ORGELROMANTIK  
St. Elisabeth – Bochum-Gerthe **30. APRIL**
- MARIO CIFERRI** 620. ORGELVESPER  
Friedenskirche-Bochum-Wattenscheid **6. MAI**
- GIAMPAOLO DI ROSA** GESANG DER VÖGEL  
Auditorium Maximum der Ruhr-Universität Bochum **13. MAI**
- ROMAN PERUCKI** BACH UND DANZIGER BAROCK  
Dorfkirche Bochum-Siepel **21. MAI**
- AXEL FLIERL** L'ASCENSION – HIMMELFAHRT  
Liebfrauenkirche Bochum-Altenbochum **25. MAI**
- NICOLÒ SARI** BOCHUMER ORGELTAGE ZU GAST  
St. Peter, Wäjtrop **27. MAI**
- BERND OSTMANN** 621. ORGELVESPER  
Friedenskirche Bochum-Wattenscheid **3. JUNI**

### BOCHUMER ORGELSSOMMER – ein Projekt der Bochumer Orgeltage

- CHRISTIANE MICHEL-OSTERTUN** ORGELKONZERTE FÜR KINDER  
Emmauskirche Bochum - Weitmar-Mark **9. JUNI**
- ANTHONY HALLIDAY** FANTASIE, SCHERZO & TOCCATA  
Christuskirche Bochum **11. JUNI** LUNCHTIME-ORGEL  
Auditorium Maximum der Ruhr-Universität Bochum **12. JUNI**
- GAIL ARCHER** AMERIKANISCHE ORGELMUSIK  
Christuskirche Bochum **24. JUNI**
- ARNO HARTMANN** LUNCHTIME-ORGEL  
Auditorium Maximum der Ruhr-Universität Bochum **26. JUNI**
- BJÖRN STEINAR SÓLBERGSSON** ISLÄNDISCHE ORGELMUSIK  
Christuskirche Bochum **13. JULI**

37. BOCHUMER ORGELTAGE  
Schriftföhr Thomas Elckrich, Oberbürgermeister der Stadt Bochum, Königinliche Leitung MDR Arno Hartmann, Informations Christoph Schillerkamp  
Kulturbüro der Stadt Bochum, 44781 Bochum, Weingang 12, 44787, Telefon: 0234 918 13 06, info@orgeltagebochum.de  
Facebook: www.fb.me/BochumerOrgeltage

[www.bochumer-orgeltage.eu](http://www.bochumer-orgeltage.eu)

**ENTRITT**  
Konzert zum Ostermontag, Lunchtime-Organ und Orgelbesuche: Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten.  
Kinderkarte: 2,- € (Überr 3,- €), alle anderen Konzerte: 10,- € ermäßigt 6,- € (bis 25 Jahre)

